

Französische Kröpfer

1. Erste Eindrücke von der VDT-Schau und der HSS in Calau 2013



Zur VDT-Schau waren 1 Woche vor der HSS erfreuliche 64 Französische Kröpfer in 6 Farben gemeldet. Da mit weniger Tieren gerechnet wurde, beauftragten wir einen Brünner-SR unsere Tiere mit zu bewerten. In früheren Jahren waren mehrfach angeforderte eigene SR wegen geringer Tierzahl nicht eingesetzt worden. Der erfahrene PR K.-H. Erb hat mit hoher Sachkenntnis die Bewertung vorgenommen. Einige Aussteller reklamierten einen zu harten Maßstab. Ich meine es war eine gerechte, nachvollziehbare Differenzierung.

Viele sehr gute Vertreter standen unter den Roten von 4 Ausstellern mit v für Bernd Schweder und hv für Jürgen Stiller. Ein paar schöne Gelbe (8) zeigten sich neben mit Fehlern Behafteten (Standprobleme, Dreibogenlinie). Auf Alttäuber errang Egon Bierweg hv. Die Blauen (13) enttäuschten, es gab nur 2 sg-Noten! Fehlende Größe, wenig Blasvermögen, grätschender und versetzter Stand waren die Hauptgründe der Abwertung. Von ausgeglichener Qualität waren die Rotfahlen, die Christoph Taubert neben einer hv-Note auch die Deutsche Meisterschaft einbrachten. Gleichfalls hochwertig zeigten sich die meisten Dunklen. Überraschend war der V-Jungtäuber von Bernd Schweder. Die Täubinnen sollten mehr Vorderlänge und Schnürung aufweisen. 3 Gelbfahle ohne besondere Höhepunkte.

Zur HSS sahen wir 143 Franzosen in allen Farben von 11 Züchtern. In jedem Farbenschlag standen hochwertige typische Tiere mit verdient hoher Benotung. Drei V-Noten verteilten sich auf 1,0 schwarz (H. Schingen), 1,0 rot (W. Huhn) und 1,0 blau (A. Bärwald). Sehr ausgeglichen präsentierten sich die 14 Weißen, alles Jungtiere, von Ch. Taubert (2 x hv). Die Roten (25) von 4 Züchtern mit vielen sg-Tieren hatten ihre Spitzenvertreter mit v + hv von W. Huhn und hv von B. Schweder. 17 Schwarze mit einigen Abstufungen wegen Mängeln in der Vorderlänge und der Schwanzfederlage, aber keinen großen Unterschieden zwischen den zwei Zuchten (v + 2 x hv H. Schingen). Nur 5 Gelbe in ordentlicher Qualität und Größe (hv H. Schingen). Die Blauen (15) hatten einige rassige Vertreter in ihren Reihen. Waagerechte Haltung und wenig Vorderlänge stuften ab. Andreas Bärwald errang V,Champion und hv. Immerhin 14 Gehämmerte (4 Züchter) mit deutlichen qualitativen Unterschieden. Vor allem in der Standsicherheit und Haltung, aber auch der Vorderlänge gab es Defizite. Der jugendliche Züchter Julian Dankert konnte hv und 2 x sg94 erringen. Die Freude teilen wir mit ihm. Die Blaufahlen (7) erreichten nicht die Qualität der Vorjahre. Eine Jungtäubin mit mächtigem Blaswerk von Ch. Taubert erhielt hv. Größere qualitative Unterschiede bei den Rotfahlen (22). Unsicherer Stand, waagerechte Haltung, Hängende Ortfedern und wenig Blasvermögen werteten ab. Die Besten zeigten P. Wascher und H.-W. Heuser. Die

Gelbfahlen (11) mit einigen hervorragenden Qualitätstieren (hv Ch. Taubert). Mehrere mit Fehlern in der Schwanzfederlage wurden gestraft. 4 Tiere in der AOC-Klasse ohne besondere Höhepunkte. Standsicherheit und Haltung ließen Wünsche offen.

Die Jungtiermeisterschaft wurde von Christoph Taubert und Bernd Schweder gewonnen, SV-Meister wurde Hans Schingen.

Besten Dank den Ausrichtern um Hartmut Buchler sowie allen Ausstellern.

Hans Schingen, Zuchtwart



Ausstellungsleiter Hartmut Buchler (l.) und SV-Vorsitzender Christoph Taubert (r.) mit den beiden eingesetzten Sonderrichtern Sven Schweder (l.) und Dr. Hans Schingen (r.).